



ALPE.LU

Association luxembourgeoise des professeurs d'Ethique

Association Luxembourgeoise des
Professeurs d'Ethique a.s.b.l.

13, route de Hellange

L-3487 Dudelange

www.alpe.lu

info@alpe.lu

Die ALPE zum Expertenbericht „Staat/ Kirche“

Das Fach *Formation morale et sociale* / *Praktische Philosophie* als Antwort auf nicht beantwortete Fragen des Expertenberichts

Wie die ALPE bedauernd feststellen musste, liefert das Expertengremium wenig brauchbare Lösungsansätze für ein zentrales Problem jeder demokratischen und „offenen“ Gesellschaft, die Wertevermittlung. Geht es um die bestehende Praxis von Religionsunterricht und Werteunterricht, empfiehlt das Expertengremium die Gleichbehandlung der verschiedenen Kulte in Luxemburg. Eine Position, die aus rechtlicher Sicht ihre Berechtigung hat, den gesellschaftlichen Realitäten und den Empfindlichkeiten der Menschen aber nur bedingt Rechnung trägt. So hat sich bereits die FGIL in ihrer Pressemitteilung der zum Expertenbericht vehement hiergegen ausgesprochen.

Die ALPE möchte an dieser Stelle auf das eigene Unterrichtsfach aufmerksam machen, das es unserer Ansicht nach vermag **alle** Ansprüche an Wertevermittlung aber auch an Pluralismus und religiöser Sinnsuche im Rahmen des bestehenden Schulsystems zu gewährleisten. Das Fach *Formation morale et sociale* oder *Education morale et sociale* im *Enseignement Fondamental* wurde in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und zählt in Zwischenzeit auch immer mehr ausgebildete Lehrer, die das Fach exklusiv unterrichten. Ähnlich wie die vielfach gelobte *Education aux valeurs*, das im Pilotprojekt Lycée Ermesinde, den Werteunterricht gestaltet und das vom Expertenbericht als Alternative zum aktuellen System genannt wird, ermöglicht es das Fach *Formation morale et sociale* Jugendlichen einen Werteunterricht ohne a priori anzubieten, das den aktuellen gesellschaftlichen Realitäten Rechnung trägt.

So beinhaltet das Fach beispielsweise ein striktes Überwältigungsverbot, was unserer Meinung nach die Grundlage jeder Wertevermittlung in einer demokratischen Gesellschaft darstellen muss. Im Gegensatz zur bereits genannten *Education aux valeurs*, das seinen Erfolg nicht zuletzt der Integration in das Pilotprojekt als ganzes verdankt, integriert das Fach *Formation morale et sociale* sich in den Rahmen des bestehenden Schulgesetzes. Hierbei legt es allerdings wie kaum ein anderes Fach im luxemburgischen Schulsystem großen Wert auf die Gestaltung eines anspruchsvollen und interaktiven Unterrichts, der unterschiedliche methodische Zugänge zu schwierigen philosophischen aber auch religiösen Fragen beinhaltet.

Die ALPE setzt sich dementsprechend dafür ein, dem Werteunterricht im aktuellen Schulsystem eine zentralere Rolle zukommen zu lassen. Wichtig scheint uns dabei nicht nur die Frage nach der konkreten Umsetzung eines Werteunterrichts, sondern auch die

Frage, ob ein Schulfach den Bedürfnissen einer Gesellschaft gerecht werden kann oder nicht. Geht es nämlich um die Ausbildung von Jugendlichen, kann eine demokratische Gesellschaft es sich nicht leisten, soziale Kompetenzen, sowie eigenständiges Reflektieren über Sinn- und Lebensfragen als unwesentlichen oder sekundären Teil von Erziehung abzutun. Das Vermitteln von Wissen kann sich in einer pluralistischen Gesellschaft nicht ohne reflexiven Rückgriff auf weltliche und religiöse Werte vollziehen.

Pressemitteilung der ALPE

(Association Luxembourgeoise des Professeurs d’Ethique)